

Fatke, Reinhard; Müller, Burkhard; Winterhager-Schmid, Luise
**Einführung. [Symposion 18. Psychoanalytische Pädagogik in Europa:
Geschichte - Institutionen - Handlungsformen]**

Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]: Bildung und Erziehung in Europa. Beiträge zum 14. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 14.-16. März 1994 in der Universität Dortmund. Weinheim u.a. : Beltz 1994, S. 445-446. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 32)



Quellenangabe/ Reference:

Fatke, Reinhard; Müller, Burkhard; Winterhager-Schmid, Luise: Einführung. [Symposion 18. Psychoanalytische Pädagogik in Europa: Geschichte - Institutionen - Handlungsformen] - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenzen, Dieter [Hrsg.]: Bildung und Erziehung in Europa. Beiträge zum 14. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 14.-16. März 1994 in der Universität Dortmund. Weinheim u.a. : Beltz 1994, S. 445-446 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-102080 - DOI: 10.25656/01:10208

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-102080>

<https://doi.org/10.25656/01:10208>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

32. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

32. Beiheft

Bildung und Erziehung in Europa

Beiträge zum 14. Kongreß der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
vom 14.–16. März 1994
in der Universität Dortmund

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von
Dietrich Benner und Dieter Lenzen

Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

[Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft]

Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft. – Weinheim ; Basel : Beltz.

Früher Schriftenreihe

Fortlaufende Beil. zu: Zeitschrift für Pädagogik

ISSN 0514-2717

32. Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ... Kongreß

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ...

14. Bildung und Erziehung in Europa. – 1994

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ... Kongreß

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ... / im Auftr. des Vorstandes hrsg. –
Weinheim ; Basel : Beltz.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; ...)

Früher Schriftenreihe

NE: HST

Bildung und Erziehung in Europa : vom 14.–16. März 1994 in der Universität Dortmund /

im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner und Dieter Lenten. –

Weinheim ; Basel : Beltz, 1994

(Beiträge zum ... Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ... ; 14)

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 32)

ISBN 3-407-41133-2

NE: Benner, Dietrich [Hrsg.]

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Fotokopien für den persönlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 80336 München, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1994 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Herstellung: Klaus Kaltenberg

Satz (DTP): Satz- und Reprotechnik GmbH, Hemsbach

Druck: Druckhaus Beltz, Hemsbach

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3-407-41133-2

Inhaltsverzeichnis

I. Öffentliche Ansprachen

DIETRICH BENNER	15
FRITZ SCHAUMANN	20
JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER	23
DETLEF MÜLLER-BÖLING	25

II. Öffentliche Vorträge

DIETER LENZEN Bildung und Erziehung für Europa?	31
GERT GEISSLER Schulreform zwischen Diktaturen? Pädagogik und Politik in der frühen sowjetischen Besatzungszone Deutschlands	49
FRIEDA HEYTING Pluralisierungstendenzen in der Gesellschaft und pädagogische Risiko- beherrschung	65
ANDREA KÁRPÁTI Ungarische Jugendliche in den Neunziger Jahren: Ideale, Meinungen, Erwartungen	79
HANS MERKENS »Youth at risk«. Einstellungen und Wertvorstellungen Jugendlicher in Europa in Zeiten gesellschaftlichen Wandels	93
PETER MORTIMORE Schuleffektivität: Ihre Herausforderung für die Zukunft	117

FRANÇOIS ORIVEL Stand der Forschung im Bereich der Bildungsökonomie. Allgemeine Übersicht und französische Situation	135
GABRIELA OSSENBACH-SAUTER Demokratisierung und Europäisierung als Herausforderungen an das spani- sche Bildungswesen seit 1970.	149
THOMAS RAUSCHENBACH Der neue Generationenvertrag. Von der privaten Erziehung zu den sozialen Diensten	161
 III. Symposien: Berichte/Vorträge	
FRANK ACHTENHAGEN/ADOLF KELL Symposium 2. Berufsbildung in Europa: Analysen und Perspektiven	179
PETER DIEPOLD Symposium 3. Strukturwandel und Weiterbildung in Europa	191
HANS-GÜNTER ROLFF Symposium 5. Steuerung und Beratung der Schulentwicklung in Europa – Theorien und Fallstudien	207
MARIANNE KRÜGER-POTRATZ Symposium 6. Erziehungswissenschaft und Bildungsreformen im größeren Europa.	225
Symposium 7. Erziehungswissenschaft in Europa – Entwicklung und gegen- wärtige Situation	241
JÜRGEN SCHRIEWER/HEINZ-ELMAR TENORTH Vorwort.	241
GEDIMINAS MERKYS Methodologie und Praxis der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung in der ehemaligen UdSSR	241
ROBERT COWEN Educational Studies in England and Scotland	251
Symposium 8. Schule und Unterricht in Ost und West	263
JÜRGEN BAUMERT Vorwort.	263

KLAUS-JÜRGEN TILLMANN Von der Kontinuität, die nicht auffällt: Das Schulsystem im Übergang von der DDR zur BRD	264
MIROSLAW S. SZYMANSKI Schule und gesellschaftlicher Wandel in Polen	267
ELISABETH FUHRMANN Didaktik und Unterrichtsforschung in der DDR – Was bleibt?	269
JÜRGEN BAUMERT Bildungsvorstellungen, Schulleistungen und selbstbezogene Kognitionen in Ost- und Westdeutschland	272
RAINER LEHMANN Leseverständnis von Schülerinnen und Schülern in Ost- und Westdeutsch- land im internationalen Vergleich	277
INGVAR LUNDBERG Leseunterricht in internationaler Perspektive	280
BERNHARD WOLF/CHRISTINE WEBER/ANDREAS FREY/INGRID KAGEL Alltag des Kindergartens im deutsch-deutschen Vergleich	281
LUTZ KOCH/WINFRIED MAROTZKI/HELMUT PEUKERT Symposium 9. Demokratie und Erziehung in Europa	285
MARGRET KRAUL/CHRISTOPH LÜTH Symposium 10. Der Einfluß von Religion und Kirche auf geschlechtsspezifische Sozialisation und Ausbildung im europäischen Vergleich	301
RENATE NESTVOGEL/ANNETTE SCHEUNPFLUG Symposium 11. Europas Bilder von der »Dritten Welt« – erziehungswissen- schaftliche Auswirkungen	317
Symposium 12. Öffentliche und familiale Kleinkinderziehung in Europa – Schwerpunkte der frühpädagogischen Forschung	333
KARL NEUMANN Bericht	333
HANS-GÜNTHER ROSSBACH/WOLFGANG TIETZE Vorschulische Erziehung in den Ländern der Europäischen Union – Eine vergleichende Studie	336
Symposium 13. Primarstufenlehrerinnen in Europa	349
ELKE NYSEN Einführung	349

MANFRED BAYER Retrospektive und prospektive Gedanken zur Einleitung des Symposions. . .	351
DAGMAR HÄNSEL Primarlehrausbildung und -beruf als weibliche Karriere	353
EDITH GLUMPLER Von der Unterstufenlehrerin zur Grundschullehrerin. Probleme und Perspektiven der Ausbildungs- und Studienreform nach der deutschen Vereinigung	355
BEATRIX LUMER Integration und Kooperation als zentrale Aufgaben von Grundschul- lehrer/innen in Europa – Konsequenzen für die Ausbildung	358
MANFRED BAYER Bericht über den Beitrag von PETER HEASLIP, Early Years Consultant in Sandford/Avon (GB) zum Thema: »Die europäische Dimension der Ausbil- dung von Elementar- und PrimarstufenlehrerInnen«	360
JOHANNES WILDT Bericht über die Podiumsdiskussion: PrimarstufenlehrerInnenausbildung zwischen Universität und Fachhochschule	363
PETER ALHEIT/RUDOLF TIPPELT Symposium 14. Neue Forschungstendenzen in der europäischen Erwachse- nenbildung.	367
FRANZ-JOSEF KAISER/GÜNTER PÄTZOLD Symposium 15. Berufliche Umweltbildung in Europa	385
Symposium 16. Sonderpädagogik in Europa – Tendenzen, Entwicklungen, Perspektiven im Vergleich	401
MONIKA A. VERNOOIJ Einleitung.	401
PETER MITTLER Einbeziehen statt ausschließen	401
ALOIS BÜRLI Zur pädagogischen Situation behinderter Menschen im europäischen Vergleich.	405
BENGT-OLOF MATTSON Sozialpolitische Entwicklung in der EU im Hinblick auf behinderte Menschen, aus skandinavischer Sicht.	409
SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT Sonderpädagogische Entwicklung in Frankreich	411

AGNES LÁNYI-ENGELMAYER Der politisch-ideologische Einfluß auf die Erziehung und Bildung von behinderten Kindern in Ungarn	415
HANS HOVORKA Sonderpädagogische Zentren als Kooperationsbeispiele netzwerkorientier- ter Gemeinwesen	418
JOHAN STURM/DORIEN GRAAS Das Sonderschulsystem am Ende? Das niederländische Beispiel	420
MONIKA A. VERNOOIJ Ausblick	423
Symposium 17. Freizeitbildung: ein neues Thema für Europa? Zum Verhältnis von Freizeitpädagogik und leisure studies	425
WOLFGANG NAHRSTEDT/REINHOLD POPP Einleitung	425
WOLFGANG NAHRSTEDT Freizeitpädagogik und leisure studies in Europa: Probleme und Frage- stellungen	430
GISELA WEGENER-SPÖHRING Freizeitbildung als Teil allgemeiner Bildung	437
HORST W. OPASCHOWSKI Freizeitwissenschaft als neue Spektrumswissenschaft	441
Symposium 18. Psychoanalytische Pädagogik in Europa: Geschichte – Institutionen – Handlungsformen	445
REINHARD FATKE/BURKHARD MÜLLER/LUISE WINTERHAGER-SCHMID Einführung	445
WILFRIED DATLER Psychoanalytische Pädagogik im Ursprungsland Österreich: Einige problem- geschichtliche Anmerkungen	446
MIREILLE CIFALI/JEANNE MOLL Die Begegnung der Pädagogik und der Psychoanalyse in den frankophonen Ländern	449
MIA BEAUMONT »Erziehungstherapie« in Großbritannien: Ein Fallbeispiel	452
ARIANE GARLICH/MARIANNE LEUZINGER-BOHLEBER Aufgewachsen in zwei Deutschlands. Eine pädagogisch-psychoanalytische Studie mit Kindern in Jena und Kassel	455

WILFRIED GOTTSCHALCH	
Abhängigkeitsscham und Trennungsschuld in der deutsch-deutschen Erziehungspraxis.....	459
MARIO ERDHEIM	
Ethnische und universalistische Identität	461

IV. Bildungspolitische Erklärung

Berufliche Orientierung und Hochschulzugang: Empfehlungen der Experten- kommission der DGfE zu einer Neugestaltung der Sekundarstufe II.....	467
---	-----

V. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge

Symposion 18

Psychoanalytische Pädagogik in Europa: Geschichte – Institutionen – Handlungsformen

REINHARD FATKE/BURKHARD MÜLLER/LUISE WINTERHAGER-SCHMID

Einführung

Die Psychoanalytische Pädagogik hat – wie vielleicht kaum eine andere erziehungswissenschaftliche Teildisziplin – von ihren Anfängen an eine europaweite Tradition und europäische Dimensionen. Das gilt sowohl in topographischer als auch in übertragener Hinsicht:

Kaum hatte SIGMUND FREUD die ersten Grundpfeiler der psychoanalytischen Theorie errichtet, fand im Jahre 1908 bereits der I. Psychoanalytische Kongreß in Salzburg statt, auf dem u.a. der Ungar SÁNDOR FERENCZY einen Vortrag mit dem Titel »Psychoanalyse und Pädagogik« hielt. In der Folge bildete sich eine regelrechte Bewegung, die sich vor allem mit den pädagogischen Implikationen der Psychoanalyse beschäftigte – eine Bewegung, in der sich Pädagogen aus vielerlei Praxisfeldern (Schule, Kindergarten, Fürsorge, Heim, Familienerziehung) und Psychoanalytiker zusammenfanden, und zwar aus allen Teilen (West- und Ost-)Europas. Überall entstanden nicht nur theoretische Konzepte, sondern auch zahlreiche Praxisprojekte mit modellhaftem Charakter. Die »Zeitschrift für Psychoanalytische Pädagogik«, die von 1926–1937 erscheinen konnte, dokumentiert einen großen Teil dieser europaweiten Entwicklung. – Einen ausschnitthaften Eindruck davon vermitteln die ersten drei der folgenden Beiträge, die der Ausbreitung und Weiterentwicklung der Psychoanalytischen Pädagogik zunächst im Ursprungsland Österreich (WILFRIED DATLER) und dann in Frankreich und der französisch-sprachigen Schweiz (JEANNE MOLL) nachgehen. Der anschließende Beitrag aus Großbritannien (MIA BEAUMONT) konzentriert sich darauf, wie die Psychoanalytische Pädagogik ganz konkret realisiert werden kann, und stellt dies exemplarisch an einem Fallbeispiel dar.

Aber auch in übertragener Hinsicht enthält die Psychoanalytische Pädagogik Dimensionen, die mit Europa in Verbindung gebracht werden können. Wie sich auf der politischen Ebene unterschiedliche Systeme und Mentalitäten, Traditionen und Orientierungen gegenüberstehen, so haben auch Pädagogik einerseits und Psychoanalyse andererseits je eigene Fragestellungen und Erkenntnisinteressen, Selbstverständnisse und systematische Ordnungen, Methoden und Praxen ausgebildet. Solche Konstellationen führen immer wieder zu Mißverständnissen und Unterstellungen sowie Ängsten vor Verlust der eigenen (disziplinären) Identität – aber auch zu immer wieder

neuen Bemühungen um ein gegenseitiges Verstehen und um ein Erkunden der gegenseitigen Anschlußfähigkeit. Es geht darum, das Fremde der jeweils anderen Disziplin sich so weit anzuverwandeln, wie es ohne Beschädigung der eigenen Identität und der des Fremden möglich ist, und es dort gelten zu lassen und es angstfrei zu akzeptieren, wo es nicht anverwandelt ist. – Aspekte dieser Problematik sind, auf je verschiedene Weise, in den letzten drei Beiträgen enthalten: In einer empirischen psychoanalytisch-pädagogischen Studie wird über die Zukunftshoffnungen und -ängste von Grundschulkindern in Deutschland-Ost und Deutschland-West berichtet (ARIANE GARLICH und MARIANNE LEUZINGER-BOHLEBER). Mit Hilfe der psychoanalytischen Konzepte der Abhängigkeitsscham und der Trennungsschuld wird die deutsch-deutsche Erziehungspraxis in den Kontext politischer Sozialisation gestellt (WILFRIED GOTTSCHALCH). Den Abschluß bildet der Versuch (MARIO ERDHEIM), die »Fremdenrepräsentanz« als zentrales Moment menschlicher Entwicklung zu thematisieren und Möglichkeiten zu diskutieren, wie die ethnische Identität transzendiert werden könnte.

Anschriften der Autoren:

Prof. Dr. Reinhard Fatke, Rämistr. 74, CH-8001 Zürich

Prof. Dr. Burkhard Müller, Vorstr. 21 a, 28359 Bremen

PD Dr. Luise Winterhager-Schmid, Rappstr. 44, 72070 Tübingen

WILFRIED DATLER

Psychoanalytische Pädagogik im Ursprungsland Österreich: Einige problemgeschichtliche Anmerkungen

Verfolgt man die Entwicklung der Psychoanalytischen Pädagogik in Österreich, so läßt sich zweierlei verdeutlichen: (1) bestimmte Charakteristika der Entwicklung Psychoanalytischer Pädagogik, die für die Entwicklung der Psychoanalytischen Pädagogik im deutschsprachigen Raum ganz allgemein bezeichnend sind, sowie (2) die Überformung und Durchsetzung dieser allgemeinen Charakteristika durch länderspezifische Besonderheiten, die erkennen lassen, inwiefern es in Österreich immer schon andere Formen der »Begegnung zwischen Psychoanalyse und Pädagogik« gab.

Als sich in den späten 20er und 30er Jahren innerhalb der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung medicozentristische Tendenzen durchzusetzen begannen, verfolgte die Wiener Psychoanalytische Vereinigung Gegenläufiges. Für interessierte Pädagogen war dies von doppelter Bedeutung:

(a) Im Unterschied zur Berliner Psychoanalytischen Vereinigung war die Wiener Psychoanalytische Vereinigung (WPV) keineswegs daran interessiert, Psychoanalyti-